

Ortsgemeinde Großsteinhausen



Initiative „Zukunfts-Check Dorf“

Ergebnisbericht
Dorferneuerungskonzept 2024



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



Verbandsgemeinde
PIRMASENS-LAND
Landkreis
SÜDWESTPFALZ



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Großsteinhausen:

- Volker Schmitt [Ortsbürgermeister]
- Sowie die Mitglieder der Arbeitskreise:
 - Bauen und Innenentwicklung
 - Infrastruktur und Nahversorgung
 - Dorfleben und Dorfgemeinschaft

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Zweibrücken- Land**
Wilfried Lauer, Annika Bartmann, Ellen Baier [Bauabteilung]
- **Landkreis Südwestpfalz**
Mathias Rebmann, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 19. November 2024



GLIEDERUNG

_Toc159574242

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung und Gewerbe	11
2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur	12
2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit	14
2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien	17
2.6 Gebäude	18
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	20
2.8 Kulturlandschaftselemente	23
2.9 Beeinträchtigungen	24
2.10 Flächenmanagement	25
3. Stärken und Schwächen	27
3.1 Stärken	27
3.2 Schwächen	28
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	31
5. Anhang	41



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde **Großsteinhausen** gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde **Zweibrücken-Land** und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr **1987**, das im **Jahr 2011** fortgeschrieben wurde.

Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am **16. November 2023** dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Landkreises Südwestpfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt und wird in Zukunft regelmäßig aktualisiert.



Luftbild der Ortsgemeinde Großsteinhausen (Quelle: ALKIS)



1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Demographische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Rückgang des ehrenamtlichen Engagements und des Vereinslebens
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Beginnender Gebäudeleerstand mit zunehmender Tendenz
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen

1.2 Ziele

- Erkennen der eigenen Chancen und Potentiale und Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung im Dorf
- Bewusstsein für das eigene Dorf schaffen
- Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements durch moderne Beteiligungsformen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft, Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner
- Erhalt und Ausbau von Dorfraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Identifizierung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Förderung des intergenerativen Austauschs der Dorfbewohner



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickelten vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf in mindestens 40 Ortsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz durchgeführt werden
- Auftaktveranstaltung mit integriertem Workshop: Insgesamt 40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Vor-Ort-Veranstaltung am 27. September 2023 die Stärken und Schwächen für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis Arbeitskreise gebildet wurden.
- Bestandsaufnahme: Erhebung von Daten zur Ermittlung des IST-Zustandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten und Bewertung des erhobenen Bestandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Ableitung von Handlungserfordernissen auf Basis der Bestandsanalyse: Feststellung von Herausforderungen und Potentialen
- Entwurf von konkreten Maßnahmen, Priorisierung der Maßnahmen und Visualisierung in einem Maßnahmenplan
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig: Regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Ortsgemeinde Großsteinhausen besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Großsteinhausen zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

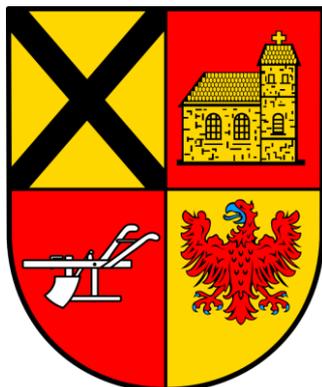
2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Großsteinhausen ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land im Landkreis Südwestpfalz und liegt ca. sechs Kilometer abseits der Autobahn A8 am westlichen Rand des Landkreises. Durch Großsteinhausen führt die Landesstraße L478. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 4,85 km², der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei 303 Metern über NN. Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan keine besondere Funktion. Das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahr 1987 und wurde im Jahr 2011 fortgeschrieben. Das letzte Flurbereinigungsverfahren wurde Anfang der 1970er-Jahre durchgeführt.



Wappen



Großsteinhausen verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt ist ein durchgehendes, schwarzes Andreaskreuz, eine goldene Bruchsteinkirche mit Glockenturm und kreuzbestücktem Dach, ein silberner Pflug und ein blaubewehrter und -bezungter roter Adler.

Das durchgehende schwarze Andreaskreuz in Gold und der rote Adler in Gold entstammen dem Wappen der Herren von Ettendorf, die dort im 13. und 14. Jahrhundert herrschten.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Großsteinhausen liegt in einer günstigen Lage mit verschiedenen Zentren in der Umgebung. Das nächste Oberzentrum (Kaiserslautern) liegt etwa 45 Kilometer entfernt. In Kaiserslautern befindet sich ein breites Angebot an Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Einrichtungen. Die nächstgelegenen Mittelzentren sind mit Zweibrücken und Pirmasens ca. 15 Kilometer von Großsteinhausen entfernt. Hier findet man ebenfalls eine gute Auswahl an Geschäften und Dienstleistungen. Für Artikel des täglichen Bedarfs stellt Contwig das nächstgelegene Grundzentrum dar, das nur 13 Kilometer entfernt ist. In Contwig sind Supermärkte, Ärzte, Apotheke, Tankstelle und weitere Einrichtungen zu finden. Diese Aussage trifft ebenso auf Hornbach zu, welches nur acht Kilometer entfernt ist.

In Bezug auf die Verkehrsanbindung ist Großsteinhausen für den Individualverkehr gut erreichbar. Großsteinhausen liegt ca. sechs Kilometer abseits der Autobahn A8 in Richtung Pirmasens bzw. Zweibrücken. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Walshausen, der nächstgelegene Bahnhof befindet sich acht Kilometer entfernt in Dellfeld. Die nächste Bundesstraße ist ebenfalls Kilometer entfernt und führt nach Hornbach.

Zurzeit ist Großsteinhausen über die Linienverbindung 242 (zwischen Pirmasens und Riedelberg) an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Eine Verbesserung des bestehenden ÖPNV-Angebots ist anzustreben.

Die Breitbandversorgung wird derzeit noch als unzureichend angesehen, die Anbindung an das Glasfasernetz soll im Jahr 2025 erfolgen. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau auf den 5G-Standard ist aktuell erfolgt.



Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung von Großsteinhausen zeigt über die letzten Jahrzehnte einige Schwankungen. Während die Ortsgemeinde zwischen 1980 und 1990 einen leichten Rückgang zu verzeichnen hat, stieg die Bevölkerung zwischen 1990 und 2000 um rund 25% an. Seither ist wiederum ein leichter, jedoch kontinuierlicher Rückgang zu beobachten.

Aktuell leben 572 Personen in Großsteinhausen (Stand 31.12.2023)

Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2023)	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	525
1990	496
2000	622
2010	599
2020	586

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Großsteinhausen im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse dargestellt. In Großsteinhausen sind laut dem statistischen Landesamt knapp 17 % der Einwohner jünger als 20 Jahre. Dieser Wert liegt mehr als einen Prozentpunkt unter dem Anteil von Ortsgemeinden vergleichbarer Größe. Weniger als 62 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Großsteinhausen sind zwischen 20 und 64 Jahren alt. Im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse fällt dieser Wert etwas höher aus – der Durchschnittswert dieser Altersklasse liegt bei 58 %. Der Anteil der über 64-jährigen in Großsteinhausen liegt bei ca. 21 % und damit etwas mehr als zwei Prozentpunkte unter dem Vergleichswert.

Diese Zahlen zeigen, dass die Generation von 20 bis 64 Jahre etwas über dem Durchschnitt liegen, während die beiden Alterskohorten 0 bis 20 Jahre und die ältere Generation über 64 Jahre etwas weniger stark als in anderen vergleichbaren Ortsgemeinden vertreten sind.



Altersstruktur Großsteinhausen im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (500-1.000 EW) (Stand 31.12.2023)		
Altersklasse	Großsteinhausen	Vergleich
0 - 20 Jahre	16,8 %	18,3 %
20 - 64 Jahre	61,9 %	58,0 %
65 Jahre und älter	21,3 %	23,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse „Strukturdaten“:

- Langfristige Sicherung der Breitbandversorgung durch Anbindung an das Glasfasernetz, welche im kommenden Jahr 2025 erfolgen soll
- Ertüchtigung des Kanalsystems auf Grund von Starkregenereignissen
- Möglichkeiten des Car-Sharings als Beitrag zur Mobilitätswende prüfen



2.2 Grundversorgung und Gewerbe

In Großsteinhausen sind mit „Sonja’s Lädchen“ und der „Eierhäuschen“ auf dem Maientaler Hof (u.a. Eier, Milch, Käse, Nudeln, Fleisch) lediglich zwei Angebote zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs vorhanden. Weitere Versorgungsangebote sind in Hornbach in ca. acht Kilometern Entfernung sowie in Contwig in ca. 13 Kilometern Entfernung zu erreichen. Leider stehen jedoch selbst in Hornbach aktuell keine Geldautomaten mehr zur Verfügung, weshalb an dieser Stelle die Entfernung nach Contwig überwunden werden muss. Als Alternative ist es möglich, am Sparkassen-Mobil oder an der Tankstelle in Hornbach Bargeld zu bekommen. Daneben gibt es noch zwei mobile Angebote in Großsteinhausen – in Form eines Bäckerautos und in Form eines Ausfahrdienstes der Apotheke.

Im Bereich Einzelhandel, Dienstleistungen und Gewerbe sind in Großsteinhausen insgesamt vier Handwerksbetriebe und sechs Dienstleistungsbetriebe ansässig.

Bei Betrachtung der Beschäftigten und Berufspendler (Stand: 30.06.2023) kann festgehalten werden, dass es 251 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und 14 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort gibt. 245 Menschen pendeln dabei von Großsteinhausen aus, während acht Menschen ins Dorf einpendeln. Sechs Beschäftigte haben hingegen ihren Arbeitsplatz am Wohnort.

Das Angebot an Einrichtungen zur Versorgung des täglichen Bedarfs wird als ausreichend angesehen. Wünschenswert wäre eine erweiterte Nutzung des Lädchens am Brunnen, beispielsweise als Jugendtreff, Weinstube, Landfrauenkaffee oder als Straußwirtschaft.

Handlungserfordernisse „Grundversorgung und Gewerbe“:

- Erhalt der vorhandenen Grundversorgungsangebote („Sonjas Lädchen“, Eierhäuschen, Bäckerauto, Sparkassen-Mobil, , Apotheken-Ausfahrdienst)



2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur

Gastronomie

Der Sportverein Großsteinhausen hat das Sportheim an drei Tagen pro Woche geöffnet und bietet in den Sommermonaten den Biergarten im Scheuerwald als Anlauf- und Treffpunkt an. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, in „Sonjas Lädchen“ zum Frühstück oder zum Kaffee einzukehren. Weitere kulinarische Angebote befinden sich ansonsten in den umliegenden Nachbargemeinden Dietrichingen und Bottenbach.

Tourismus

In der Ortsgemeinde Großsteinhausen selbst werden keine Ferienwohnungen oder Gästehäuser angeboten. Übernachtungsmöglichkeiten aller Preisklassen befinden sich im nahegelegenen Kloster Hornbach, in „Weber's Pension“ in Bottenbach, in der Jugendherberge in Pirmasens oder bei „Camping Berner“ in Zweibrücken.

Durch die Gemarkung von Großsteinhausen führen verschiedene Wanderwege wie etwa der „Hunzbühl Panoramaweg“, der „Steenhauserweg“ oder der „Westwallweg“. Die Wege werden dabei zwar gut genutzt, sind jedoch ebenso wie weitere Wanderwege nicht touristisch ausgebaut – so fehlt es neben Tafeln zur Kennzeichnung der Wanderwege auch an der Kennzeichnung von besonderen Plätzen. Zudem sollte auch die Errichtung von Rastmöglichkeiten geprüft und gegebenenfalls beauftragt werden. Die Wanderwege sollten zudem instand gehalten bzw. befestigt werden (wie beispielsweise der „Hochseiter Panoramaweg“ vom Waldrand in Richtung alte Eiche oder in Richtung des Walderlebnispfads).

Weiterhin besteht der Wunsch nach einem Radweg zur Großsteinhauser Mühle. Hier wäre die Instandsetzung des bestehenden, aber zugewucherten Weges vom Mühlweg hin zur Mühle sinnvoll. Weitere Maßnahmen wurden im Radverkehrskonzept des Landkreises Südwestpfalz festgehalten.

Daneben sind Schwimmbäder in den umliegenden Zentren Contwig, Zweibrücken und Pirmasens und somit in einem Umkreis von 15 Kilometern gut erreichbar. Zum nächsten Weiher oder See müssen die Bewohnerinnen und Bewohner jedoch eine deutlich größere Entfernung von mehr als 20 Kilometern in Kauf nehmen – etwa bis ins französische Haspelschied oder nach Waldfischbach. Ähnliches gilt zudem für Wild- oder Kletterparks.

Weitere Freizeitmöglichkeiten befinden sich in der näheren Umgebung, etwa Minigolfplätze in Hornbach und Zweibrücken sowie ein Golfplatz im ebenfalls rund 14 Kilometer entfernten



Rieschweiler-Mühlbach. Zudem sind Reitmöglichkeiten in Mausbach, Walshausen und auf dem Heckenaschbacher Hof sowie im Zweibrücker Gestüt vorhanden.

Kultur

In der Gemarkung Großsteinhausen befinden sich ein Naturdenkmal („Dicke Eiche“ am Hochseiters), ein Dorfbrunnen mit Kneippbecken und zwei Kirchen. Weitere Informationen hierüber sind im Kapitel 2.8 „Kulturlandschaftselemente“ nachzulesen.

Das nächstgelegene Museum befindet sich in Hornbach. Burgen und Schlösser befinden sich in Zweibrücken, in Lemberg, im französischen Bitsch sowie im gesamten Pfälzerwald.

Handlungserfordernisse „Gastronomie, Tourismus und Kultur“:

- Erweiterte Nutzung des ehemaligen Lädchens als Jugendtreff, Weinstube, Landfrauenkaffee oder als Straußwirtschaft
- Wunsch nach Einrichtung eines Dorfgemeinschaftshauses zur kostenlosen Nutzung für alle Aktivitäten, Kreise und Gruppen des Ortes
- Überarbeitung des Bouleplatzes und Integration eines Mühlespiels, zudem Bücherregal auf Vordermann bringen
- Historische Dorfführung anbieten (insbesondere für neue bzw. nicht ortskundige Mitbürger)
- Aufwertung der Wanderwege als offizielle Wanderwege der Verbandsgemeinde
- Einheitliche, ortsübergreifende Beschilderung der Wanderwege
- Instandhaltung und Befestigung der Wanderwege
- Wegbefestigung des Weges vom Ortsausgang in Richtung Hochseiters (damit dieser gefahrlos – auch mit Kinderwagen und Hunden – begangen werden kann)
- Bänke an den Wanderwegen erneuern bzw. neue Sitzgelegenheiten errichten
- Gründung einer Wandergruppe für Seniorinnen und Senioren
- Herstellung eines Radweges vom Mühlweg zur Großsteinhauser Mühle



2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit

Soziale Einrichtungen

In Großsteinhausen gibt es ein Sportheim, welches für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt werden kann und über eine gute Ausstattung verfügt. Im Sportheim finden über das Jahr viele Veranstaltungen statt, wie etwa Fasching und Kinderfasching, Schlachtfest, Kerwetanz und Kerwemontags-Frühschoppen, das Bockbierfest und vieles mehr. Die Sportanlage umfasst zwei Rasenplätze, ausgestattet mit einer Beregnungs- und Flutlichtanlage. Abgerundet wird die Sportanlage durch ein Kleinspielfeld bzw. einen Bolzplatz. Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr 2023 ein Outdoor-Campus mit verschiedenen Outdoor-Sportgeräten auf der Anlage errichtet. Im Ortskern befinden sich zudem zwei Spielplätze, ein Dorfplatz am Brunnen sowie das Feuerwehrhaus.

Darüber hinaus gibt es eine katholische und eine evangelische Kirche im Dorf. Auch die Räumlichkeiten der beiden christlichen Kirchen werden für viele verschiedene Anlässe genutzt. Nicht zuletzt verfügt auch der Gemeinderat ein Gastrecht im Gemeindehaus der katholischen Kirche, um seine Sitzungen dort abhalten zu können. Im evangelischen Gemeindehaus wird hingegen beispielsweise der alljährliche Neujahrsempfang durchgeführt. Des Weiteren gibt es in der Ortsgemeinde Großsteinhausen einen Friedhof sowie einen Ehrenfriedhof.

Bildungseinrichtungen

In Großsteinhausen gibt es einen gemeindeeigenen Kindergarten. Die nächstgelegenen Grund- und Realschulen plus befinden sich in Vinningen. Weitere Grundschulen sind in Bottenbach und Hornbach verortet. Außerdem gibt es weiterführende Schulen in Contwig, Zweibrücken sowie in Pirmasens. Die VHS bietet sporadisch Kurse in Großsteinhausen an.

Gesundheitssystem

Der nächstgelegene Allgemeinmediziner befindet sich in Hornbach in etwa acht Kilometern Entfernung. Krankenhäuser gibt es sowohl in Zweibrücken als auch Pirmasens und die nächsten Seniorenheime sind in Contwig und in Zweibrücken verortet.

Pflege- und Betreuungsangebote

In Großsteinhausen sind aktuell keine Pflege- oder Betreuungsangebote verfügbar. Diese Tatsache wird als nicht ausreichend bewertet und angesehen – gerade auf Grund des fortschreitenden Demographischen Wandels. Kommerzielle mobile Pflegedienste oder Mittagstische können individuell beauftragt werden.



Vereinsleben

In Großsteinhausen sind aktuell neben der Freiwilligen Feuerwehr, die derzeit aus 18 aktiven Mitgliedern mit einem Altersdurchschnitt von rund 48 Jahren besteht, sieben weitere Vereine aktiv:

- Sportverein (312 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 40 Jahren)
- Dorfverein „Großsteinhausen aktiv“ (110 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 45 Jahren)
- Landfrauen (39 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 58 Jahren)
- Förderverein der KiTa (35 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 40 Jahren)
- Angelsportverein (24 Mitglieder und Altersdurchschnitt zwischen 45-50 Jahren)
- Straußjugend (22 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 20 Jahren)
- Evangelischer Kirchenchor (10 Mitglieder und Altersdurchschnitt von 60 Jahren)

Bürgerschaftliches Engagement und sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten

In Großsteinhausen finden unter anderem folgende Veranstaltungen und Feste regelmäßig statt:

- Dorffest mit Rock am Brunnen
- Kerwe
- Nikolausfeier
- Bürgerfest
- Ökumenisches Gemeindefest der Kirchen
- St. Martin
- Sportfest

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Durchführung der Veranstaltungen und Feste und des Besuchs wird als durchschnittlich bewertet.



Handlungserfordernisse „Soziales, Kultur und Gesundheit“:

- Aktive Ansprache von (zugezogenen) Bürgerinnen und Bürger durch die Vereinsvertreter oder durch die Dorfgemeinschaft – etwa mit Hilfe einer Dorfbroschüre
- Ausbau des Angebots der „MeinOrt“-App der Verbandsgemeinde
- Erstellung von WhatsApp-Gruppen (z.B. Mitfahrergruppe, Informationen rund ums Dorf, Nachbarschaftshilfe, Senioren-Wandergruppe, Hundebesitzer-Gruppe)
- Prüfung von Möglichkeiten zur Schaffung einer entsprechenden Seniorenbetreuung (Gemeindegewerkschaft Plus)
- Erneuerung des Spielplatzes im Bereich des Sportplatzes
- Im Rahmen der Gemeinderatswahlen Information der Bürgerinnen und Bürger, wer sich für eine Tätigkeit im Gemeinderat zur Verfügung stellt



2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Großsteinhausen ist rückläufig, wobei sich auch die bewirtschaftete Fläche in den letzten Jahren verkleinerte. Als Folge dessen besteht die Landwirtschaft in Großsteinhausen derzeit nur noch aus zwei Betrieben, wobei einer dieser Betriebe im Haupterwerb wirtschaftet und Viehhaltung betreibt und der andere im Nebenerwerb betrieben wird und in der Ackerbewirtschaftung tätig ist. Die Verteilung der Betriebe im Ort stellt sich wie folgt dar: Ein Betrieb befindet sich im Ortskern und der andere im Außenbereich.

Die Prägung des Dorfes durch landwirtschaftliche Gebäude wird als mittel eingestuft.

Die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes erfolgt seit mittlerweile 10 Jahren durch einen privaten Bewirtschafter und verfolgt das Ziel einer langfristigen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Waldbewirtschaftung.

Erneuerbare Energien

In Großsteinhausen existiert momentan weder eine Biogasanlage mit Nahwärmekonzept noch weitere Formen regenerativer Energie.

Zwei Photovoltaikanlagen sind jedoch momentan auf einer Freifläche in Planung.

Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.

Handlungserfordernisse „Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien“:

- Erfolgreiche Bewältigung von Bürokratiedürden zur Schaffung von Solarparks und weiteren Formen erneuerbarer Energie
- Untersuchung der Machbarkeit, wie die Ortsgemeinde (möglichst) energieautark werden kann
- Anfertigung eines Waldzustandberichts zur nachhaltigen Waldentwicklung (unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger)



2.6 Gebäude

Gebäudeerhebung

Im Rahmen der von den Arbeitskreisen durchgeführten Gebäudeerhebung wurden in der Ortsgemeinde Großsteinhausen insgesamt **248 Gebäude** erfasst, von denen 10 Gebäude als aktueller Leerstand gekennzeichnet wurden.

Hinsichtlich des Leerstandsrisikos ist in 143 Gebäuden zukünftig kein Leerstand absehbar. Bei 55 Gebäuden ist hingegen ein mittelfristiger und bei 33 Gebäuden sogar ein kurzfristiger Leerstand zu erwarten. Bei sieben weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Leerstandsrisiko hinterlegt.

Hinsichtlich des Gebäudezustandes wurden 100 Gebäude als „gut“, 100 Gebäude als „mittel“ und 46 Gebäude als „schlecht“ bewertet. Bei zwei weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Gebäudezustand hinterlegt.

Gebäudenutzung

Das Ortsbild wird geprägt durch etliche landwirtschaftliche Anwesen. Die Gebäude werden zu 90% als Wohngebäude genutzt. Ende der 1960er-Jahre entstand das erste Neubaugebiet am Scheuerwald, danach das Neubaugebiet oben an der Kirche und schließlich das Neubaugebiet am Mühlberg. Diese Flächen sind allesamt locker bebaut und es liegt eine reine Wohnbebauung vor. Die Flächen sind ausreichend, um noch genügend Garten- und Rasenflächen sowie Blumenbeete anlegen zu können. Im Ortskern hingegen liegen sowohl eine dichte Bebauung als auch eine lockere Bebauung mit schönen Gärten und Grasflächen vor.

Leerstände und Leerstandsrisiko

Leerstände sind überwiegend temporär und nach Eigentümerwechseln schnell wieder bewohnt. Ob sich in Zukunft die Leerstandsproblematik verstärken wird, ist derzeit nicht absehbar. Häuser mit Leerstandsrisiko gibt es kaum, denn grundsätzlich ist die Nachfrage nach Häusern – auch nach Immobilien älteren Baujahres – in Großsteinhausen vergleichsweise hoch.

Gebäudezustand

Die Gebäude in Großsteinhausen sind überwiegend in einem guten Zustand. Dies trifft insbesondere auf die vorhandenen Neubaugebiete zu.



Handlungserfordernisse „Gebäude“:

- Herstellung der Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude (vorzugsweise des Sportheims)
- Beseitigung von Bauruinen im Dorf: In Dialog mit Eigentümerinnen und Eigentümern gehen und zusammen mit der Gemeinde nach Lösungswegen suchen



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Öffentliche Plätze

In Großsteinhausen gibt es derzeit insgesamt zwölf öffentliche Plätze.

Zwei dieser zwölf Plätze sind Spielplätze, die beide gut gestaltet sind, sich in einem guten Zustand befinden und im Ortskern liegen – was für die Gemeinde als ausreichend bewertet wurde.

Der Dorfplatz am Brunnen – der als Festplatz und Treffpunkt genutzt wird – befindet sich ebenfalls im Ortskern, wobei die Gestaltung sowie der Zustand als „mittel“ bewertet werden.

Etwas außerhalb der bebauten Ortslage ist der Friedhof zu finden, der gepflegt ist und sich in einem guten Zustand befindet, jedoch durchaus noch Raum für Gestaltung bietet.

Daneben gibt es zwei Sportplätze mit einem angegliederten Bolzplatz. Die beiden Sportplätze befinden sich am Ortsrand und sind in einem guten Zustand. Zudem befindet sich ein Outdoor-Campus mit verschiedenen Outdoor-Sportgeräten neben den Plätzen.

Zu guter Letzt gibt es noch drei öffentliche Grünanlagen, deren Gestaltung allesamt als „gut“ bewertet wurde. Außerhalb der Ortslage befindet sich zudem die Grillhütte, welche durch die Bürgerinnen und Bürger genutzt werden kann. Leider befindet sich jedoch kein organisierter Jugendtreffpunkt im Dorf.

Straßen und Wege

Wirtschaftswege sind in ausreichender Anzahl in Großsteinhausen vorhanden, vor allem innerhalb der Gemarkung. Zwar wird der Zustand der einzelnen Abschnitte als „mittel“ bis „gut“ bewertet, die Anbindung an die umliegenden Gemeinden wird jedoch als nicht ausreichend eingeschätzt.

Gemeindestraßen – einschließlich der Fußwege – erstrecken sich über etwa fünf Kilometer. Überwiegend wird der Zustand hierbei als „mittel“ bis „schlecht“ bewertet. Die Gemeindestraßen bieten ausreichend Spielraum für Kinder.

Daneben wird der Zustand der etwa vier Kilometer langen Landesstraße, die durch den Ortskern und durch die Gemarkung verläuft, als „gut“ bewertet.

Kreis- und Bundesstraßen sind hingegen in der Ortsgemeinde Großsteinhausen nicht vorhanden.

Zu guter Letzt kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand gebracht werden sollte – eine einheitliche, dimmbare Beleuchtung, die zu bestimmten Nachtstunden abgeschaltet werden kann.



Vegetation und Biotope im Ort

Im Bereich der Vegetation sind drei markante Einzelbäume im Ortskern und der Gemarkung zu nennen. Des Weiteren können an dieser Stelle drei markante Baumreihen im Ortskern angeführt werden. In der Gemarkung findet man vier Streuobstanlagen, eine Feldhecke, drei Gewässerverläufe sowie drei Stillgewässer. Der Zustand aller Objekte wird überwiegend als „gut“ bewertet

Grün- und Freiflächen

Die innerörtliche Begrünung ist durchgehend vorhanden und in einem guten Zustand.

Die Ortseingänge sind überwiegend erkennbar, jedoch teilweise ohne besondere Gestaltung. Die Ortsränder sind überwiegend harmonisch in die Landschaft eingebunden. Die Gewässerverläufe sind naturnah und mit standortgerechter Gehölzvegetation ausgestattet sowie innerhalb der Gemarkung und im Ortskern gut verrohrt.



Handlungserfordernisse „Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen“:

- Durchführung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen und Verteilung der Verkehrsbelastung (Tempolimit 30 im gesamten Ort, Tempobegrenzung auf 70 km/h zwischen Mühle und Ort, Überprüfung der Anbindung des Neubaugebietes an die Landstraße)
- Verkehrsberuhigung durch deutliche Kennzeichnung und Markierung von gefährlichen „Rechts-vor-links“-Gefahrensituationen
- Erneuerung der Busfahrpläne (Aushänge an Bushaltestellen aktualisieren)
- Sanierung des Bushalteshäuschens (Verputz- und Malerarbeiten)
- Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand bringen (einheitlich, dimmbar und mit Abschaltung zu bestimmten Nachtstunden)
- Reduzierung der Lichtemissionen: Bewusstsein für überflüssige und schädliche (private) Außenbeleuchtungen schaffen und Emissionen reduzieren
- Errichtung eines Grünabfallplatzes im Dorf oder Organisation von Alternativen (z.B. Bereitstellung eines Anhängers und wöchentliche Abfahrten zu Plätzen in der Umgebung)
- Nachhaltige Begrünungsmaßnahmen im gesamten Dorf:
 - Auf dem Friedhofsvorplatz
 - Vor dem Bouleplatz
 - Unterhalb des Brunnens und rund um das Milchhäuschen (Bienenfreundlichen Sträucher und Stauden)
 - Baumpflanzung am Steigweg

Hinweis: Um Maßnahmen der Tempobegrenzung umsetzen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Diese sind im Vorfeld zu prüfen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land). Die Planungen der geschwindigkeitsdämpfenden bzw. verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind im Detail und im Vorfeld mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



2.8 Kulturlandschaftselemente

In Großsteinhausen befinden sich zahlreiche Kulturlandschaftselemente.

Als sakrales Bauwerk ist die katholische Pfarrkirche „Sankt Cyriakus“ zu nennen, welche im Jahre 1846 erbaut wurden. Die evangelische Christus-Kirche wurde zwischen 1851 und 1853 erbaut.

Neben den beiden kirchlichen Bauten besitzt Großsteinhausen noch weitere prägende Kulturlandschaftselemente:

- **Kindergarten:** Die ehemalige Schule aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde in den Jahren 1994 und 1995 zu einem Kindergarten umgebaut.
- **Hakenhof:** Der Hakenhof stellt ein fünfsichtiges Wohnhaus dar, welches um 1900 in Form eines hausteingegliederten Putzbau erbaut wurde.
- **Dorfbrunnen mit Kneippbecken:** Der Dorfbrunnen mit Kneippbecken befindet sich in der Hauptstraße.
- **Dorfplatz:** Der Dorfplatz befindet sich in der Dorfmitte
- **Ehrenfriedhof:** Der Ehrenfriedhof befindet sich in der Friedhofstraße.
- **Villa Rustica:** Die Villa Rustica ist zugeschüttet und somit nicht sichtbar.

Handlungserfordernisse „Kulturlandschaftselemente“:

- Pflege und langfristiger Erhalt der zahlreichen Kulturlandschaftselemente



2.9 Beeinträchtigungen

In Großsteinhausen sind – sowohl im Ortskern als auch in der Gemarkung – Beeinträchtigungen durch Lärm und Geruch festzustellen.

Beeinträchtigungen durch Gewerbe

Durch die im Dorf angesiedelten Betriebe kommt es besonders werktags zu Lärmbelästigungen, die zeitweise als störend wahrgenommen werden.

Beeinträchtigungen durch Landwirtschaft

Da noch landwirtschaftliche Betriebe im Dorf angesiedelt sind, kommt es besonders saisonal zu Lärm- und Geruchsbelästigungen, die jedoch auf Akzeptanz stoßen und daher nicht als stark störend wahrgenommen werden.

Beeinträchtigungen durch Verkehr

Durch den Straßen– und Luftverkehr kommt es zu Lärmbelästigungen, die besonders durch Nichteinhaltung von Verkehrsregeln sowie durch überhöhte Geschwindigkeiten verursacht werden.

Beeinträchtigungen durch Veranstaltungen

Auf dem Flugplatz Zweibrücken besteht saisonal ein erhöhtes Aufkommen von Fallschirmspringern. Durch verschiedene Veranstaltungen am Flughafen Zweibrücken sowie am örtlichen Sportplatz können daher zeitweise Lärmbelästigungen entstehen.

Beeinträchtigungen durch Energieanlagen

Eine zeitweise mittlere Lärmbelästigung entsteht zudem durch die Windkraftanlagen in Riedelberg.

Handlungserfordernisse „Beeinträchtigungen“:

- Lärmbelästigungen so weit wie möglich einschränken und vermeiden



2.10 Flächenmanagement

Geplante Bauflächen

Derzeit sind keine Bauflächen innerhalb der Ortsgemeinde Großsteinhausen geplant.

Vorhandene Bauflächen

In Großsteinhausen sind aktuell insgesamt 25 Bauflächen im Innenbereich vorhanden. Davon sind 14 Bauflächen verfügbar (Neubaugebiet an der Kirche), zwei nicht verfügbar (Privatbesitz und keine Verkaufsabsicht), insgesamt sieben nicht bebaubar (da kein Zugang an öffentliche Straßen besteht) und zwei Bauflächen werden in Kürze bebaut.

Flächen- und Grundstückszuschnitte

- Die Situation der Grundstückszuschnitte und Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.
- Es gibt ausreichend viele Wirtschaftswege.
- Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.
- Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt.
- Eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens ist nicht erforderlich.
- Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich durchaus realisieren.

Vorhandene Flächenpotentiale

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotentiale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst.

Dabei wurde festgestellt:

- Innerhalb der Gemeinde sind 31 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 2,48 ha vorhanden. Tatsächlich verfügbar sind jedoch nur 3 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 0,24 ha.
- Weiterhin liegt laut RAUM+Monitor ein Innenentwicklungspotenzial mit einer Fläche von 0,24 ha vor, das jedoch tatsächlich nicht verfügbar ist.
- Als Außenreserve sieht das System zwei Flächen mit einer Gesamtgröße von 2 ha vor, die jedoch beide nicht verfügbar sind.



Handlungserfordernisse „Flächenmanagement“:

- Dauerhafte Beobachtung der Baulandentwicklung und gegebenenfalls Ergreifung von geeigneten Maßnahmen



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken

- Bindung der Jungbürger durch Neubaugebiet
- kaum Leerstände im Ortskern
- stündlicher ÖPNV nach Zweibrücken und Pirmasens
- Bauwagengelände des Kindergartens → Weitere Nutzungen ermöglichen
- Grillhütte für Bürger des Dorfs
- Sportheim
- Kneipp-Becken
- Schöner Dorfplatz
- Zentraler Platz (Dorfbrunnen) vorhanden
- Schönes Ortsbild
- Moderne nachhaltige Landwirtschaft vor Ort
- Waldbewirtschaftung: „Forst zeigt vollen Einsatz“
- Waldbewirtschaftung (Habitatbäume etc.)
- Waldlehrpfad in der Region bekannter machen
- Erlebnispfad
- Wanderwege als Freizeit- und Tourismusangebot
- Wanderwege rund ums Dorf
- Gute Nahversorgung mit Grundangebot
- Versorgung mit Grundnahrungsmitteln vorhanden
- Dorf-Laden
- Bauer Lauer „Eierlädche“
- Eigener Kindergarten mit sehr gutem Ruf
- Internetanbindung (außer mobil) ist gut
- Geplanter Solarpark → Nutzen für Gemeinde oder Großsteinhauser Bürger?
- Information der Eigentümer bei Neuanschlüssen von Wasser → Rückschlagsicherung
- Die Ergebnisse und Maßnahmen aus dem Dorferneuerungsprozess 2009/2010 sind eine gute Basis, um im Jahr 2023 weiter an unserer Zukunft zu arbeiten!
- Aktives Vereinsleben



- Großsteinhausen aktiv
- Sehr aktiver Sportverein
- Landfrauenverein
- Feuerwehr
- Viele Veranstaltungen finden statt
- Viele Feste mit vielen Helfern
- Gut besuchtes und beliebtes Dorffest
- Kerb
- Helferfest
- Häufig Arbeitseinsätze mit vielen Helfern
- Jugend bringt sich sehr gut im Dorf ein
- Intakte Dorfgemeinschaft vorhanden
- Menschen, die gerne hier wohnen und motiviert sind
- Ehrenamt stärken und ausbauen (z.B. Seniorenbewegung)
- Bürgermeister
- Aktiver Gemeinderat
- Dorfzeitung Gisela
- Eine Gemeinde-Whats-App-Gruppe installieren für Veranstaltungen und Arbeitseinsätze

3.2 Schwächen

- Einige langjährige Bauruinen
- Nottreppe am Kindergarten mangelhaft
- Sitzmöglichkeiten im Dorf und ums Dorf nicht vorhanden oder baufällig
- Ruhebänke
- Mehr Hundekotmülleimer allgemein
- Stellenweise Überflutungsgefahr bei Starkregen
- Gelbe Bänder: Obst fällt ungenutzt zu Boden → es sollte zur Ernte für alle freigegeben werden
- Dorfbrunnen könnte häufiger für Veranstaltungen genutzt werden
- Bessere Nutzung vom Dorfplatz
- Katholisches Pfarrhaus vielfältiger nutzen
- Fehlender Heckenplatz
- Verbrennen von Grünabfällen
- Schlechte Verkehrsanbindung (ÖPNV)



- Schlechte Busanbindung bei Feierlichkeiten in Stadt Zweibrücken
- zu lauter Kleinwagen in der Gemeinde
- eigene Zufahrt zum Neubaugebiet → Entlastung der Bürger im Ortskern von hohem Verkehrsaufkommen
- Fehlende Kennzeichnung „rechts vor links“ auf Fahrbahn → Verkehrsverlangsamung
- 30-Zone im Mühlweg
- Tempo 30 auf allen Straßen abseits der Landes- bzw. Durchgangsstraße
- Tempolimit 30 (auf jeden Fall in allen Nebenstraßen)
- Ausbau der Straße Großsteinhausen → Zweibrücken
- Laufwege Kleinsteinhausen – Riedelberg
- nur Trampelpfad vom Ort zum Hochseiter
- Wanderwege und Straßen verunreinigt mit Pferdekot
- statt Wanderwegen als Rundwege wären Wege mit Ziel (Gastronomie) attraktiver
- Anbindung an Nachbargemeinden per Fuß und Rad ausbaufähig
- keine Radweganbindung nach Kleinsteinhausen und Bottenbach
- keine Anbindung an Radwegenetz
- Mountainbike-Parcours fehlt
- ausbaubare Infrastruktur (beispielsweise Tankstelle, Paketshop)
- Photovoltaik zur Sicherstellung der Stromversorgung im Ort
- Mobiles Internet ist Glückssache
- Metzgerei
- relativ weite Entfernung zur nächsten Packstation
- Post fehlt
- kein Hausarzt mehr vor Ort
- DEFI / AED
- fehlende Gastronomie
- eine gemütliche Kneipe
- Seniorenstammtisch
- es fehlt eine Tagesbetreuung für Senioren: „Alte“ sollten die Möglichkeit haben, so lange wie möglich im Ort zu bleiben – nicht nur von Ehrenamtlichen realisiert!
- Verbesserung der Mobilität eingeschränkter Personen durch Ehrenamtliche
- Bewegungsgruppe und Wandergruppe für Senioren fehlt
- Angebote für Kinder und Jugendliche fehlen
- Engagement beschränkt sich häufig auf kleineren Personenkreis
- keine Spieleabend mehr



- Freiwillige Helfer werden weniger
- mehr unterstützende Hände bei Veranstaltungen im Dorf
- Veranstaltungen sind oft schlecht besucht
- Feste sind in Gefahr wegen neuer Hygieneregeln
- kein Silvestertreff mehr auf Grund fehlender Beteiligung
- wenig bis keine Interaktion zwischen Jung und Alt
- fehlendes Verständnis bzw. fehlende Beteiligung der jüngeren Generation an Aktionen und Zukunftsprozessen! (Das WIR steht im Vordergrund)
- organisierte Nachbarschaftshilfe fehlt



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: Als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis zwei Jahre, drei bis fünf Jahre und über fünf Jahre. Daneben gibt es noch eine weitere Kategorie, in die Maßnahmen eingeordnet werden, die eine dauerhafte Bedeutung besitzen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (bis Ende 2026)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (bis Ende 2029)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (ab Ende 2029 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises bzw. der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Großsteinhausen weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen ist jedoch innerhalb der zeitlichen Kategorien im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Daneben ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorferneuerungskonzepts als eine dauerhafte Aufgabe anzusehen.



Wichtige Hinweise zu den Handlungserfordernissen:

- Alle im Konzept enthaltenen Maßnahmen stehen **unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Ortsgemeinde**.
- Vor Ausführung der aufgelisteten Projekte ist zudem zu prüfen, ob die Ortsgemeinde die **tatsächliche Verfügungsgewalt** über die in Anspruch zu nehmenden Flächen innehat oder diese durch Kauf oder durch Pacht langfristig gesichert werden kann.
- Vor Ausführung von Einzelmaßnahmen ist immer zu klären, wer künftig für die **Unterhaltung** zuständig ist und die damit anfallenden Kosten trägt.
- **Notwendige Beschlüsse des Gemeinderates** sind vor Umsetzung der Maßnahme einzuholen.
- Die Umsetzung von Maßnahmen ist **rechtlich zu prüfen** – insbesondere auf mögliche Genehmigungsbedürfnisse sowie auf die Trägerschaft und Verantwortlichkeit. Sollten Maßnahmen in die Trägerschaft oder in die Zuständigkeit anderer Träger fallen, sind diese frühzeitig einzubinden.
 - Bei der Umsetzung von Maßnahmen ist vorher unter Umständen zu prüfen, ob eine **landesplanerische**, eine **baurechtliche**, eine **naturschutzrechtliche** oder eine **wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Genehmigung** erforderlich ist.
 - Maßnahmen, die **Auswirkungen auf das klassifizierte Straßennetz** haben können, sind mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2026)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten (2.1)	Ausbau der Breitbandversorgung Die Breitbandversorgung soll durch Anbindung an das Glasfasernetz langfristig gesichert werden. Hinweis: Die Maßnahme befindet sich bereits in der Umsetzung.
2	Strukturdaten (2.1)	Erstellung eines Starkregenkonzepts Um zukünftig besser gegen die zunehmenden Starkregenereignisse gewappnet zu sein, soll ein entsprechendes Konzept mit zielführenden Maßnahmen erstellt werden. Hinweis: Die Gemeinde hat bereits ein Starkregenereignisprogramm beschlossen.
3	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Erweiterte Nutzung des ehemaligen Lädchens Für das ehemalige Lädchen am Brunnen soll eine neue Nutzungsform gefunden werden. Vorstellbar wäre an dieser Stelle die Nutzung als Jugendtreff, als Weinstube, als Landfrauenkaffee oder als Straußwirtschaft. Kurzfristig sollen hierbei neue Ideen gesammelt und konkretisiert werden, bevor mittelfristig eine neue Nutzungsform etabliert werden kann.
4	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Gründung einer Bewegungsgruppe für Seniorinnen und Senioren Um das Gemeinschaftsgefühl langfristig zu stärken und das Freizeitangebot für Seniorinnen und Senioren zu erweitern, soll eine Bewegungsgruppe gegründet werden.
5	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern Zugezogene Bürgerinnen und Bürger sollen zukünftig durch Vereinsvertreter oder durch die Dorfgemeinschaft aktiv angesprochen werden. Im Rahmen dessen besteht auch die Idee, eine Dorfbroschüre zu erstellen.



6	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Einrichtung eines Dorfgemeinschaftszentrums zur kostenlosen Nutzung Öffentliche Gebäude und Veranstaltungsräume die innerhalb der Ortsge- meinde liegen, sollen sowohl von örtlichen Vereinen als auch weiteren Grup- pen und Zusammenschlüssen für deren Aktivitäten zukünftig kostenlos zur Verfügung gestellt werden.</p>
7	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Prüfung von Möglichkeiten zur Schaffung einer Seniorenbetreuung Um dem Demographischen Wandel entgegenzuwirken, sollen die Möglich- keiten zur Schaffung von entsprechenden Betreuungsangeboten für Seniorinnen und Senioren geprüft werden.</p>
8	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Einrichtung von WhatsApp-Gruppen Zum Zwecke der Nachbarschaftshilfe, zur Bildung von Fahrgemeinschaften, zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten usw. sollen für alle Interessierten WhatsApp-Gruppen eingerichtet werden Auch eine Gruppe für alle Hunde- besitzerinnen und -besitzer sowie eine Wandergruppe sind denkbar. Die ent- sprechenden Chats sollen zweckgebunden genutzt werden und nicht not- wendige Kommentare sollen unterbleiben.</p>
9	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Erweiterte Nutzung der „MeinOrt“-App Um die Kommunikation innerhalb des Ortes langfristig zu erhöhen und Infor- mationen auf kurzen Wegen im Dorf zu verbreiten, soll die „MeinOrt“-App, zukünftig stärker genutzt werden.</p>
10	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)</p>	<p>Information über Wahlsystem zur Gemeinderatswahl Für zukünftige Gemeinderatswahlen sollte eine Liste an alle Großstein- hausener Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden, welche Personen sich für eine Tätigkeit im Gemeinderat zur Verfügung stellen. Hinweis: Die Maßnahme wurde bereits umgesetzt.</p>



11	<p>Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien</p> <p>(2.5)</p>	<p>Anfertigung eines Waldzustandsbericht</p> <p>Um die zukünftige Waldentwicklung nachhaltig zu gestalten, soll ein Waldzustandsbericht unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger angefertigt werden, in welchem beispielsweise klimaschützende Maßnahmen festgehalten werden.</p>
12	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Überarbeitung des Bouleplatzes und Integration eines Mühlespiels</p> <p>Zur Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten im Dorf soll der Bouleplatz aufgewertet werden. Daneben besteht die Idee, ein Mühlenspiel in den Platz zu integrieren. Zudem soll das bestehende Bücherregal auf Vordermann gebracht werden.</p>
13	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Erneuerung des Spielplatzes im Bereich des Sportplatzes</p> <p>Um die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten für Kinder attraktiv zu halten, soll der Spielplatz im Bereich des Sportplatzes erneuert werden. Gerade für kleinere Kinder sollen einige neue Geräte aufgestellt werden. Auch die Errichtung von Sitzgelegenheiten und Verweilmöglichkeiten kann zum Miteinander der Generationen beitragen.</p> <p>Hinweis: Die Maßnahme befindet sich bereits in Umsetzung.</p>
14	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung</p> <p>Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Geschwindigkeits- und Lärm-minderung sollen verschiedene verkehrsberuhigte Maßnahmen im Dorf durchgeführt werden. Hierbei wurde seitens der Einwohnerinnen und Einwohner der Wunsch, Tempo 30 im gesamten Dorf einzuführen. Auch zwischen der Großsteinhauser Mühle und der Ortslage ist wäre eine Tempobegrenzung wünschenswert.</p> <p>Eine weitere Maßnahme der Verkehrsberuhigung besteht in der deutlichen Markierung und Kennzeichnung von gefährlichen „Rechts-vor-links“-Gefahrensituationen (beispielsweise durch entsprechende Markierungen an den relevanten Kreuzungen – insbesondere im stark belasteten Lindenweg).</p> <p>Hinweis: Um die Maßnahme „Tempo 30“ umsetzen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Diese sind im Vorfeld zu prüfen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land).</p> <p>Hinweis: Die Planungen der geschwindigkeitsdämpfenden bzw. verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind im Detail und im Vorfeld mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.</p>



15	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Sanierung des Bushalteshäuschens und Erneuerung der Busfahrpläne</p> <p>Zur Sanierung des Bushalteshäuschens sollen verschieden Verputz- und Malerarbeiten ausgeführt werden. Zudem sollen die Aushänge an den Bushaltestellen aktualisiert werden. Aktuelle Aushänge an den Bushaltestellen zeigen die Fahrtmöglichkeiten teilweise falsch oder unvollständig – etwa in Richtung Zweibrücken.</p>
16	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Prüfung von Möglichkeiten zur Einführung eines „Car-Sharings“</p> <p>Um einen entsprechenden Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten, soll die Möglichkeit des „Car-Sharings“ innerhalb der Ortsgemeinde geprüft werden.</p>
17	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Modernisierung der Straßenbeleuchtung und Reduzierung von Lichtemissionen</p> <p>Als energiesparende Maßnahme soll die Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand gebracht werden – die Beleuchtung soll zukünftig nicht nur einheitlich und dimmbar sein, sondern auch zu bestimmten Nachtstunden abgeschaltet werden können. Zudem soll Bewusstsein für überflüssige und schädliche (private) Lichtemissionen geschaffen werden – etwa in Form von Außenbeleuchtungen. Die Sensibilisierung der Einwohnerinnen und Einwohner könnte hierbei beispielsweise über die Dorfzeitung erfolgen.</p>
18	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Errichtung eines Grünabfallplatzes oder Schaffung von Angeboten zur Abfahrt von Grünabfällen</p> <p>Um Grünabfälle zukünftig ordnungsgemäß entsorgen zu können und der Wildentsorgung von Gartenabfällen entgegenzuwirken, sollte die Möglichkeit der Errichtung eines Grünabfallplatzes in der Ortsgemeinde geprüft werden. Sollte diese Maßnahme nicht möglich sein, müssen entsprechende Alternativangebote organisiert werden (z.B. Bereitstellung eines Anhängers und wöchentliche Abfahrten zu den Plätzen in der Umgebung).</p>



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2029)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
19	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	<p>Schaffung des Angebots einer historischen Dorfführung</p> <p>Um die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem eigenen Heimatort langfristig zu erhöhen, soll eine historische Dorfführung durch die Ortsgemeinde angeboten werden. Das Angebot soll sich explizit auch an Neubürgerinnen und Neubürger sowie an Touristen und an Interessierte aus der Region richten.</p>
20	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	<p>Touristische Aufwertung der Wanderwege</p> <p>Zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur sollen an den örtlichen Wanderwegen entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden. Hierzu zählt zum einen die Befestigung und die Pflege der bestehenden Wanderwege – insbesondere die Befestigung des Weges vom Ortsausgang hin zum Parkplatz, damit dieser von allen gefahrlos begangen werden kann (auch mit Kinderwagen oder mit Hunden). Zum anderen sollen an den Wegen aber auch neue Bänke und Sitzgelegenheiten errichtet und bestehende Verweilmöglichkeiten erneuert werden. Zudem stellt die einheitliche Beschilderung der Wanderwege eine wichtige Teilmaßnahme dar.</p> <p>Außerdem soll im Rahmen der Maßnahme geprüft werden, ob einer der bereits bestehenden Wanderwege (oder die Kombination aus zwei Wegen) als „offizieller“ Wanderweg der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land anerkannt werden kann.</p> <p>Hinweis: Die Beschilderung von Rad- und Wanderwegen bedarf einer naturschutzbehördlichen Befugnis.</p>



<p>21</p>	<p>Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)</p>	<p>Herstellung eines Radweges vom Mühlweg zur Großsteinhauser Mühle Um das Radwegenetz zu verbessern, soll eine Radwegeverbindung vom Mühlweg hin zur Großsteinhauser Mühle geschaffen werden. Hierbei wäre die Instandsetzung des bestehenden, jedoch zugewucherten Weges sinnvoll – ob ein entsprechendes Wegerecht besteht, muss hierbei jedoch geklärt werden.</p> <p>Hinweis: Um eine fachliche Grundlage zur Stärkung des Radverkehrs im gesamten Landkreis zu erhalten, wurde Ende Oktober 2023 ein kreisweites Radverkehrskonzept geschaffen. Die darin enthaltenen Maßnahmen sollen nun nach und nach angegangen werden. Die geplante Radverbindung vom Mühlweg zur Großsteinhauser Mühle ist im Radverkehrskonzept als Maßnahme „Großsteinhausen-02“ mit mittlerer Priorität und mittlerem Umsetzungshorizont eingeplant. Da dieser Streckenabschnitt aber Teil der Hauptroute Althornbach – Obersimten („Südverbindung West“) ist, ist sie dennoch priorisiert.</p>
<p>22</p>	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)</p>	<p>Herstellung eines Gehweges am Ortsausgang in der Hauptstraße Da aktuell kein befestigter Fußgängerweg vorhanden ist, soll am Ortsausgang in Richtung der scharfen Linkskurve an der L 478 ein ca. 100 Meter langer Gehweg angelegt werden, der als fußläufige Verbindung zum sich anschließenden befestigten Wirtschaftsweg dienen soll.</p>
<p>23</p>	<p>Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien (2.5)</p>	<p>Schaffung von alternativen Energieformen Für die Schaffung von Solarparks sowie weiterer Formen erneuerbarer Energie sollen verschiedene Bürokratiehürden erfolgreich bewältigt werden. Im Zuge dessen soll auch die Machbarkeit untersucht werden, wie die Ortsgemeinde (möglichst) energieautark werden kann.</p> <p>Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.</p>



24	Gebäude (2.6)	<p>Beseitigung von Bauruinen im Dorf</p> <p>Um Bauruinen im Dorf zu beseitigen, soll der Dialog mit den entsprechenden Eigentümerinnen und Eigentümern gesucht werden, um schließlich gemeinsam mit der Gemeinde Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Hinweis: Im Rahmen der Kreisentwicklung wurde beim Landkreis die Stelle eines „Innenentwicklungslotsen“ geschaffen, um Ortsgemeinden zukünftig in baulichen Fragen sowie in Themenstellungen der Innenentwicklung beraten und unterstützen zu können.</p>
----	------------------	---

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2030 und darüber hinaus)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
25	Gebäude (2.6)	<p>Herstellung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden</p> <p>Aktuell gibt es innerhalb der Ortsgemeinde kein öffentliches Gebäude, welches barrierefrei zugänglich ist. Daher sollen öffentliche Gebäude – vorzugsweise das Sportheim – zukünftig barrierefrei gestaltet werden.</p>

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
26	Strukturdaten (2.1)	<p>Fortschreibung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts</p> <p>Zur Begleitung und Beobachtung der umzusetzenden Maßnahmen soll eine Gruppe eingerichtet werden. Die Gruppe sollte aus Ehrenamtlichen aus Gemeinderat, aus den Vorstandschaften der Vereine und aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bestehen. Die zunächst nicht vom Gemeinderat bewilligten Maßnahmen sollen zu einem späteren Zeitpunkt auf die Aktualität und Machbarkeit wieder überprüft und angestoßen werden.</p>
27	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	<p>Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen im Dorf</p> <p>Durch Begrünungsmaßnahmen, die nachhaltig zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, kann das Ortsbild aufgewertet werden. Konkret könnten etwa Maßnahmen auf dem Friedhofsvorplatz, vor dem Bouleplatz, unterhalb des Brunnens und rund um das Milchhäuschen sowie am Steigweg (Baumpflanzungen) umgesetzt werden.</p>



28	Beeinträchtigungen (2.9)	Reduzierung und Vermeidung von Lärmbelastigungen und Verteilung der Verkehrsbelastung Lärmbelastigungen im Dorf sollen – soweit wie möglich – eingeschränkt oder vermieden werden. Dabei ist zwischen Lärmbelastigungen durch das örtliche Gewerbe, durch den Straßen- und Luftverkehr, durch Veranstaltungen oder durch Energieanlagen (Windkraftanlage in Riedelberg) zu unterscheiden.
----	-------------------------------------	---



5. ANHANG

- Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 27. September 2023
- Maßnahmenplan
- Thematische Karten zum Gebäudebestand
 - Themenkarte Gebäudenutzung
 - Themenkarte Gebäudezustand
 - Themenkarte Leerstandsrisiko



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern und für Sport
im Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz
DORF